

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 70 (1997)

Artikel: Das Kloster Beinwil-Mariastein von 1765 bis 1815

Autor: Lüber, Alban Norbert

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-325169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Problemstellung und Quellenlage	109
2.	Abt und Kloster im Jahre 1765	110
2.1	Die Wahl von Abt Hieronymus II. Brunner am 3. Juni 1765	110
2.2	Zur Rechtsgeschichte der Abtswahlen in Beinwil-Mariastein	113
2.3	Die Abtsbenediktion am 21. Juli 1765	117
2.4	Abt Hieronymus Brunner	121
2.5	Der Konvent im Jahre 1765	123
3.	Rechtskonflikte im ausgehenden Ancien Régime	125
3.1	Holznutzung in der Kammer Beinwil	126
3.2	Der Abtausch der Kammerrechte	128
3.3	Umstrittenes Fischrecht im Fürstbistum	135
3.4	Josephinismus in Wittnau	136
4.	Die wirtschaftliche Situation	142
4.1	Grundbesitz und Lehengüter	143
4.2	Bodenzinsen und Zehnten	143
4.3	Das Kloster als Kapitalgeber	145
4.4	Klösterliche Wirtschaftsorganisation	148
4.5	Gesamtbilanzen	151
4.6	Das Kloster als Arbeitgeber	154
5.	Klösterliches Leben	157
5.1	Das Noviziat	158
5.2	Die theologische Ausbildung	169
5.3	Kriterien zur Besetzung der klösterlichen Ämter	174
5.4	Klösterliche Lebensform und Askese	177
5.5	Aufklärung in den Konventen?	181
5.6	Fragmente der Aufklärung in Mariastein	182
5.7	Die Klosterschule im Ancien Régime	185
5.8	Musik in Mariastein	188
6.	Die pastorale Ausstrahlung Mariasteins	190
6.1	Mariastein als Wallfahrtsort	190
6.2	Bruderschaften	194
7.	Mariastein unter französischem Druck (1789–1798)	199
8.	Klösterliche Vorsorge für den Ernstfall	210
9.	Beinwil-Mariastein in der Helvetik (1798–1803)	213
9.1	Die Besetzung durch die Franzosen	213
9.2	Der Konvent in der Zerstreuung	217
9.3	Die schweizerischen Klöster in der Helvetik	221
9.4	Von der französischen Okkupation zur helvetischen Verwaltung	228
9.5	Annullierung des Verkaufes und Verpachtung an Reibelt	232

9.6	Mariastein wird zum helvetischen Politikum	237
9.7	Mariasteiner Mönche im Konflikt mit den Organen der Helvetik	239
9.8	Beinwil unter der Verwaltung Beat Steinauers	247
9.9	Das Fiasko der helvetischen Verwaltung Mariasteins	254
9.10	Der Rückkauf des Klosters durch den Abt	257
9.11	Zaghafter Neubeginn	263
10.	Der neue Abt und die Neuaufnahme des klösterlichen Lebens	267
10.1	Die Abtswahl vom 12. Juni 1804 und die innere Krise	267
10.2	Die kanonische Visitation vom 14. bis 16. März 1811	276
10.3	Neubeginn der Klosterschule	282
11.	Ergebnisse und Ausblick	284
	Anhang 1: Masse, Gewichte, Währung	286
	Anhang 2: Grundbesitz und Lehengüter des Klosters Beinwil-Mariastein	287
	Anhang 3: Statistik der Neuaufnahmen in die Mariasteiner Bruderschaften	289
	Abkürzungsverzeichnis	290
	Literaturverzeichnis	291